

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



diestag, 24. maerz 1970

blatt 767

empfang fuer wiener staatsmeister 1969

4 wien, 24.3. (rk) im rathauskeller empfing montag abend vize-
buergenmeister felix s l a v i k in vertretung des buergen-
meisters zusammen mit vizebuergenmeister gertrude s a n d n e r
mehr als 300 wiener sportler, die im jahre 1969 einen oesterreichi-
schen staatsmeistertitel errungen haben.

in seiner begruessung betonte der vizebuergenmeister die
wichtigkeit des sports fuer die jugend. gerade durch die erringung
des oesterreichischen staatsmeisterschaftstitels seien diese sportler
zum vorbild fuer eine ganze generation geworden. wien sei stolz auf
seine jugend und deren hervorragende sportliche leistungen.

abschliessend gratulierte slavik den ''staatsmeistern 1969''
nochmals herzlich zur erringung ihrer titel, um ihnen gleich-
zeitig auch fuer die zukunft den allerbesten sportlichen erfolg
zu wuenschen. namens der wiener stadtverwaltung ueberreichten
die beiden vizebuergenmeister sodann an die manschaftsfuehrer der
jeweiligen sparten erinnerungsplaketten.

0947

etwas weniger wien-besucher als im vorjahr
der fremdenverkehr im februar

2 wien, 24.3. (rk) das statistische amt der stadt wien meldet folgende zahlen ueber den fremdenverkehr im februar 1970. (zahlen vom februar 1969 in klammern).

im berichtsmonat verzeichneten die wiener beherbergungsbetriebe insgesamt 45.219 gaeste. das sind um 770 oder 1,6 prozent weniger als im gleichen zeitraum des vorjahres. die zahl der naechtigungen ist gleichfalls kaum merklich zurueckgegangen: sie verringerte sich um 1.185 auf 125.755 (126.940). der schwache rueckgang der wien-besucher duerfte in ersterlinie wieder auf die unguenstigen wetterverhaeltnisse im heurigen februar zurueckzufuehren sein.

mehr als zwei drittel der wien-besucher, und zwar 30.946 (30.017), kamen aus dem ausland. unter ihnen stehen die gaeste aus der deutschen bundesrepublik und berlin mit 7.250 (6.921) an erster stelle, gefolgt von 5.421 (4.925) amerikanischen wien-touristen. an dritter stelle rangiert jugoslawien mit 2.630 (2.342), an vierter stelle grossbritannien mit 1.498 (1.455) und den fuefften platz nimmt italien mit 1.344 (1.405) besuchern ein.

die wiener jugendherbergen meldeten 1.857 (1.836) besucher, davon kamen 486 (522) aus dem ausland.

0924

65. geburtstag von viktor emil frankl

3 wien, 24.3. (rk) am 26. maerz vollendet der nervenarzt univ.-prof. ddr. viktor emil frankl das 65. lebensjahr. er wurde in wien geboren, wo er an der universitaet medizin und psychologie studierte und in der folge als leiter der von ihm begruendeten jugendberatungsstellen bis 1938 taetig war. 1945 nahm er seine medizinische taetigkeit wieder auf und wurde an der poliklinik primararzt und vorstand der neurologischen abteilung. 1947 erfolgte seine habilitierung fuer neurologie und psychiatrie. frankl verfasste unter anderem die buecher ''aerztliche seelsorge'', ''psychotherapie in der praxis'', ''der unbewusste gott'', ''theorie und therapie der neurosen. einfuehrung in die logotherapie.'', ''das menschenbild in der seelenkunde''. seine vorlesungen erschienen auch unter den titeln ''der unbedingte mensch. metaklinische vorlesungen'' und ''homo patiens''. viele seine arbeiten sind in englischer, spanischer, italienischer, hollaendischer, schwedischer und japanischer uebersetzung erschienen. 1956 wurde ihm der grosse staatspreis fuer volksbildung, 1964 das ehrenkreuz 1. klasse fuer wissenschaft und kunst verliehen.

0936

staedtische pruefhalle:

erstmal's trittschallversuche mit hammerwerk
gegen ''hellhoerige'' wohnungen

5 wien, 24.3. (rk) interessante versuche, die dazu beitragen, wohnbauten, aber auch nutzbauten weniger ''hellhoerig'' zu machen, laufen demnaechst im physikalischen labor der neuen pruefhalle der staedtischen versuchs- und forschungsanstalt in der rinnboeckstrasse in wien-simmering an. fuenf haemmer eines trittschallhammerwerks trommeln in rhythmischen schlaegen auf spannteppiche und daemmfilze. im darunter liegenden geschoss wird dann die lautstaerke mit einem schallpegelschreiber gemessen. die 1 zentimeter starken daemmfilzplatten sollen in kreuzweiser lage in wohnhaeusern, schulen und spitaelern unter dem boden eingebracht werden, um den laerm von hoehergelegenen raeumen abzuschirmen.

voraussichtlich im herbst bekommt das physikalische labor der pruefhalle einen fensterpruefstand, mit dem die verschiedensten arten von fenstern hinsichtlich luftwiderstand und wasserdurchlaessigkeit getestet werden koennen.

0949

neue ausfallstrasse nach dem westen

1 wien, 24.3. (rk) morgen, mittwoch, wird das letzte stueck der ausgebauten linken wienzeile zwischen dem gaudenzdorfer guertel und der stiebergasse um 11 uhr durch tiefbaustadtrat kurt h e l l e r fuer den verkehr freigegeben (treffpunkt: kreuzung guertel - linke wienzeile). damit verfuegt wien nunmehr praktisch ueber eine neue ausfallstrasse nach dem westen, die vom stadtzentrum, naemlich der secession bis nach schoenbrunn und im weiteren verlauf durch die hadikgasse bis zur westautobahn reicht.

der schwierigste teil bildete dabei der abschnitt zwischen dem guertel und der lobkowitzbruecke. die verhandlungen zur freimachung des notwendigen strassengrundes ~~auf einer~~ laenge von 900 meter nahmen fast ein jahrzehnt in anspruch, so dass erst im august des vorjahres das letzte, im heutigen strassenbereich liegende objekt abgebrochen werden konnte. zudem musste die wienflussmauer auf einer laenge von 740 meter um 1,5 bis drei meter erhoert werden und auch auf der anderen strassenseite waren stuetzmauern in einer laenge von 410 meter erforderlich. diese mauern mussten wegen der schlechten untergrundverhaeltnisse bis zu fuef metertiefe fundiert werden. die laenge der linken wienzeile vom gaudenzdorfer guertel betraegt bis zur lobkowitzbruecke 0,9 und bis zur winckelmannstrasse 1,6 kilometer. zwischen guertel und lobkowitzbruecke stehen drei, ab der lobkowitzbruecke zwei fahrestreifen von je 3,5 meter durchgehend zur verfuegung. im kreuzungsbereich mit der stiebergasse und der winckelmannstrasse gibt es ebenso wie beim knoten lobkowitzbruecke vier fahrspuren. an den kreuzungen gaudenzdorfer guertel, stiebergasse und lobkowitzbruecke wurden neue verkehrslightsignalanlagen errichtet.

die gesamtkosten fuer den ausbau der linken wienzeile zwischen gaudenzdorfer guertel und winckelmannstrasse machen rund 28 millionen schilling aus. auf den strassenbau entfallen 17, fuer die installierung von signalanlagen und der beleuchtung sowie den notwendigen einbauten elf millionen schilling.

die wiener maerkte zu ostern:

fleisch teurer, eierpreise wie im vorjahr

6 wien, 24.3. (rk) zu den osterfeiertagen wird die marktbeschickung mit lebensmitteln in vielen sparten auch heuer wieder besonders gross sein.

frischeier stehen in einem der nachfrage entsprechenden ausmass zur verfuegung. durch importe von auslaendischen frischeiern koenen die aus witterungsbedingten gruenden etwas schwaecheren anlieferungen von inlaendischer ware soweit verstaerkt werden, dass der bedarf der wiener bevoelkerung ohne schwierigkeiten gedeckt werden kann. die verbraucherpreise fuer inlaendische frischeier liegen heuer bei besonders schoener, grosser ware etwas ueber dem vorjahrsniveau, jedoch wird durchschnittsware zu unveraenderten preisen angeboten. auslaendische eier sind heuer zu nahezu gleichen preisen erhaeltlich wie zu ostern 1969.

auch frischfleisch ist in bedarfsdeckenden mengen vorhanden. die preise fuer rind-, kalb- und schweinefleisch liegen zwar hoeher als im vorjahr, jedoch ist auf grund der gegenwaertig etwas verbesserten lebendvieh- und fleischaufbringungen mit einem steigen der verbraucherpreise unmittelbar vor den feiertagen nicht zu rechnen. insgesamt lagern in den kuehllagerhaeusern 1.600 tonnen fleisch.

wenig frischgefluegel, viel tiefkuehlware

die nachfrage nach gefluegel wird sowohl durch zufuehren aus dem inland wie auch aus dem ausland gedeckt. da inlaendisches frischgefluegel derzeit noch in relativ geringen mengen auf den markt kommt, wird auch tiefkuehlware aus dem ausland, vor allem aus den oststaaten, zur deckung des bedarfes herangezogen. in den kuehllagerhaeusern sind 640 tonnen gefluegel vorraetig.

bei wild muss auf grund der schonzeit mit tiefkuehlware das auslangen gefunden werden, die jedoch in ausreichender menge vorhanden ist. ein preisanstieg ist nicht zu erwarten. in den kuehlhaeusern sind 193 tonnen wild gelagert.

die versorgung mit fischen ist gesichert. auf dem wiener fischmarkt stehen 50 tonnen karpfen, 60 tonnen kabeljau- und kabeljaufilets sowie etwa 5 tonnen seelachs- und seelachsfilets zum verkauf bereit. in den kuehlhaeusern lagern ausserdem 333 tonnen tiefkuehlseefische.

inlaendische aepfel: grossangebot

die versorgung wiens mit auslaendischem salatgemuese erfolgt vor allem mit grundsalat aus italien und spanien, glassalat aus holland, sowie bummerl- und endiviensalat aus italien. mit wesentlichen preisveraenderungen ist nicht zu rechnen. die marktbeschickung mit inlaendischem glassalat ist erst im anlaufen. gurken aus bulgarien und holland werden derzeit verbilligt angeboten. weiters sind paradeiser aus spanien und bulgarien auf dem markt. auslaendische fruehkartoffeln werden auf grund der bestehenden importfreigabe in bedarfdeckenden mengen auf den markt kommen. an inlaendischen gemeusesorten stehen in ausreichenden mengen vor allem chinakohl, kraut, karotten und kohl zur verfuegung. die anlieferungen von spinat sind gegenueber dem vorjahr weiter zurueckgegangen, da erfahrungsgemaess vielfach der tiefkuehlware der vorzug gegeben wird.

das angebot an inlaendischen aepfeln aller qualitaetsklassen ist heuer aussergewoehnlich gross und wird auch waehrend der feiertage in vollem umfang aufrecht erhalten bleiben. lediglich die qualitaetsklassen extra und 1 verzeichnen leicht ruecklaeufige zufuehren, doch wird ein zurueckgreifen auf auslaendische importware im gegensatz zum vorjahr nicht notwendig sein. an birnen steht hauptsaechlich die italienische lagerware zum verbrauch bereit, die durch kleinere anlieferungen aus afrika und suedamerika ergaenzt wird.

press-, blond-, blut und halbblutoragen aus italien, israel, griechenland, spanien sowie aus zypern und marokko werden reichlich angeboten. preisveraenderungen sind nicht zu erwarten. zitronen werden aus italien, griechenland und den usa angeliefert.

die paedagogische arbeit im ''Lindenhof''

7 wien, 24.3. (rk) ueber die sozialpolitischen zielsetzungen und die paedagogischen methoden im ''Lindenhof'' von eggenburg berichtete am dienstag stadtrat maria j a c o b i im verlauf einer pressefuehrung in diesem heim der stadt wien fuer kinder und jugendliche. derzeit seien im ''Lindenhof'' 117 schueler und 205 jugendliche untergebracht, die in einer eigenen hauptschule, einer eigenen sonderschule und in einer berufsschule unterrichtet wuerden. darueber hinaus stuende den jugendlichen die wahl zwischen 15 berufen, fuer die es jeweils eine eigene lehrwerkstaette gaebe, offen. die erzieherische betreuung obliege insgesamt 60 erziehern, erklaerte frau jacobi. darueber hinaus stuende staendig auch ein heimpsychologe zur verfuegung und fallweise werde auch ein jugendpsychiater herangezogen.

mit der staendigen ausgestaltung des ''Lindhofes'' zu einem nach modernsten paedagogischen grundsuetzen gefuehrten heim habe man in den letzten jahren beachtenswerte erfolge erzielen koennen, die auch international gesehen jeden vergleich standhielten: in den letzten zehn jahren haetten 91 prozent der jugendlichen die berufsausbildung positiv abgeschlossen und auch die schulischen leistungen seien im gleichen zeitraum bemerkenswert besser geworden. besonders grossen wert lege man entsprechend der paedagogischen konzeption im ''Lindenhof'' auf die gestaltung der freizeit. zu den beliebtesten freizeitbeschaeftigungen der zoeglinge von eggenburg gehoere der schilauflauf, das kajakfahren und das bergsteigen.

abschliessend betonte die stadtraetin, die erfahrungen vom ''Lindenhof'' haetten bewiesen, dass die mehrzahl der jugendlichen wieder voll in die gesellschaft eingegliedert werden koennten. (forts.)

frauenklinik gersthof:

neuer gymnastikraum fuer woechnerinnen

8 wien, 24.3. (rk) der gymnastik von woechnerinnen kommt in der medizin in juengster zeit immer mehr bedeutung zu. in der frauenklinik gersthof wurde nach nur halbjaehriger bauzeit dieser tage ein neuer grosser gymnastikraum in einem ausgebauten geschoss seiner bestimmung uebergeben. dienstag konnten sich gesundheitsstadtrat prim. dr. otto g l u e c k , hochbaustadtrat hubert p f o c h und stadtbaudirektor prof. dr. rudolf k o l l e r von der zweckmaessigkeit der einrichtungen ueberzeugen. klinikchef prof. dr. heinz b r a i t e n b e r g gab den besuchern die fachlichen erlaeuterungen.

mit einem kostenaufwand von 700.000 schilling wurden nicht nur der auch fuer vortragsveranstaltungen geeignete gymnastiksaal, sondern auch die notwendigen nebenraeume (vorraum, garderobe, bad mit vier brausekabinen, waschraum und zwei toiletten) eingerichtet. radiatoren sorgen fuer die beheizung. an den derzeit siebenmal in der woche stattfindenden gymnastikkursen koennen jeweils 20 bis 25 werdende muetter teilnehmen.

1155

Landesorden fuer prof. julius herrmann

10 wien, 24.3. (rk) in vertretung von Landeshauptmann bruno marek ueberreichte Landeshauptmann-stellvertreter gertrude sandner dienstags im roten salon des wiener rathauses dem langjaehrigen leiter der deutschmeisterkapelle, prof. julius herrmann, das silberne ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien. unter den zahlreich erschienenen ehrengaesten befanden sich auch stadtrat dr. pius prutscher, ober-senatsrat dr. max steiner in vertretung des landesamts-direktors sowie der dramaturg der wiener volksoper marcel prawy.

landeshauptmann-stellvertreter gertrude sandner betont, dass die deutschmeisterkapelle in aller welt untrennbar mit dem namen julius herrmann verbunden sei. bei vielen erfolgreichen auslandsreisen wurde die deutschmeisterkapelle stets als klassischer interpret echter volkstuemlicher wiener musik, als ein liebenswuerdiger sendbote oesterreichs und im besonderen der stadt wien gefeiert.

1245

preisguenstige gemuese- und obstsorten

13 wien, 24.3. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakohl 5 bis 6 schilling, weisskraut 3,50 bis 4 schilling je kilogramm, hauptelsalat 3,50 bis 4 schilling je stueck.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 5 bis 6 schilling, birnen (qualitaetsklasse 2) 5,50 bis 6 schilling, orangen 3,50 bis 7 schilling je kilogramm.

1419

viennale: kartenvorverkauf ab 26. maerz

12 wien, 24.3. (rk) der kartenvorverkauf fuer saemtliche veranstaltungen der viennale 1970 beginnt donnerstag, den 26. maerz, in der wiener urania. karten sind taeglich von 14.30 bis 20 uhr erhaeltlich.

eine interessante veranstaltung wurde soeben fixiert: am 6. april wird im filmsaal der albertina dr. horst von h a r t - l i e b einen vortrag halten. der wiesbadner rechtsanwalt ist praesident des bundesdeutschen verleiherverbandes und spricht zur situation der deutschen filmfoerderung. in dem vortrag, dem eine diskussion folgen soll, wird besonders auf die neuen bestimmungen hinsichtlich der filmfoerderung in der bundesrepublik deutschland eingegangen werden. diese bestimmungen (ein erlass des bundesinnenministeriums vom juni 1969) zielen eindeutig auf verstaerkte qualitaetsfoerderung.

der vortrag findet montag, den 6. april, um 15 uhr im filmsaal der albertina statt.

1310

13er auf neuen wegen

13 wien, 24.3. (rk) wegen strassenbauarbeiten in der belvederegasse zwischen prinz eugen-strasse un dem st. elisabeth-platz muessen ab donnerstag, 26. maerz, die autobusse der linie 13 auf neuer route verkehren. in der fahrtrichtung alserstrasse werden sie ab arsenalstrasse ueber den landstrasser guertel und ueber den wiedner guertel in die mommsengasse und weiter in die weyringergasse abgelenkt. auf die dauer dieser umleitung, die mit ungebraehr acht wochen veranschlagt ist, werden die halttestellen in der belvederegasse nr. 2 und in der belvederegasse unmittelbar vor dem st. elisabeth-platz aufgelassen. die ersatzhalttestellen befinden sich in der mommsengasse 31/33 und in der weyringergasse vor der favoritenstrasse.

1311

erste universitaetsaugenklinik:

vollklimatisierte op-gruppe fertiggestellt

9 wien, 24.3. (rk) eine vollklimatisierte op-raumgruppe - kostenpunkt 2,5 millionen schilling - wurde an der ersten universitaetsaugenklinik des allgemeinen krankenhauses in betrieb genommen. der neue operationstrakt gliedert sich in einen septischen und in einen aseptischen saal sowie in eine zentralgelegene sterilisation. dazu kommen die notwendigen nebenraeume. entstanden ist diese modernisierte raumgruppe aus dem alten operationssaal im 1. stock auf der seite zur spitalgasse. durch einbeziehung verschiedener nebenraeume und eines ehemaligen krankensaals konnte der operationstrakt auf den modernsten stand gebracht werden. die klimaanlage wurde im dachboden darueber installiert. diensttag ueberzeugten sich gesundheitsstadtrat prim. dr. otto g l u e c k , hochbaustadtrat hubert p f o c h und stadtbaudirektor prof. dr. rudolf k o l l e r von der zweckmaessigkeit der modernen klinischen einrichtungen an der augenklinik.

nach einer von studenten mit mozart- und haydn-musik untermalten feier wurde der neue operationstrakt offiziell seiner bestimmung uebergeben. vor zahlreichen festgaesten, darunter dem waehringer bezirksvorsteher karl s c h m i e d b a u e r und mitgliedern des professorenkollegiums, erklaerte stadtrat p f o c h , dass bis zur inbetriebnahme des neuen allgemeinen krankenhauses eine gemeinderaetliche kommission genau pruefe, welche erneuerungsarbeiten im alten akh aus medizinischen gruenden unbedingt durchgefuehrt werden muessen. im falle der op-einheit fuer die augenklinik sei dies der fall gewesen.

stadtrat dr. g l u e c k betonte, dass der neubau des akh zwar planmaessig vorangehe, dass jedoch an der alten augenklinik noch mindestens 22.000 operationen bewaeltigt werden

muessen, bis der neubau in betrieb gehen koenne. allein im vorjahr seien an der ersten universitaets-augenklinik 2.200 operationen und 35.000 ambulante behandlungen durchgefuehrt worden. im interesse der kranken mitbuenger sei daher diese investition als ueberbrueckungsmassnahme gerechtfertigt.

prof. dr. karl h r u b y schilderte als chef der 1. universitaets-augenklinik die schweren jahre des provisorischen betriebs in unzuelaenglichen raeumen und dankte allen verantwortlichen - vor allem der stadt wien - fuer das gelungene werk der modernen operationseinheit.

als ehemaliger patient der augenklinik gab auch stadtbau- direktor prof. k o l l e r seiner freude ueber die vollendung des neuen operationstrakts ausdruck.

1241

wiener verdienstzeichen fuer victor jacobson-reingruber

14 wien, 24. 3. (rk) dem publizisten und schriftsteller victor j a c o b s e n - r e i n g r u b e r in wuerdigung seiner kulturellen und organisatorischen leistungen das silberne verdienstzeichen des landes wien zu verleihen, hat diensttag auf antrag von landeshauptmann-stellvertreter gertrude s a n d n e r die wiener landesregierung beschlossen.

unter anderem hat er fuer die sendergruppe rot-weiss-rot etwa 1.000 hoerspiele verfasst. er ist auch der schoepfer der sendereihe "xy weiss alles", die bereits mehr als 1.500 sendungen hatte.

der zeitpunkt der ueberreichung der auszeichnung durch landeshauptmann bruno m a r e k wird rechtzeitig mitgeteilt.

1331

kulturamt foerderte ausstellung:

juedische kultgegenstaende in der hofburg

11 wien, 24.3. (rk) vierhundert von den insgesamt 16.000 exponaten des staatlichen juedischen museums prag sind als ausstellung im museum fuer voelkerkunde vom 24. maerz bis zum 28. juni zu sehen. diensttag stellte generalsekretaer prof. herbert g a i s - b a u e r (oesterreichische kulturvereinigung) die ausstellung der presse vor. gaisbauer wies auch darauf hin, dass das zustandekommen der exposition in erster linie ''der grosszuegigen unterstuetzung durch das kulturamt der stadt wien zu danken'' sei.

der direktor des museums, dr. vilem b e n d a , fuehrte die journalisten durch die ausstellung. er betonte, dass es sich bei dem prager museum (es ist in sechs synagogen untergebracht) um das groesste juedische museum ueberhaupt handle, museen in israel mit eingeschlossen. benda wuerdigte dabei die foerderung durch die offiziellen stellen der cssr.

die ausstellung ist bis zum 28. juni taeglich von 10 bis 18 uhr geoeffnet, an sonn- und feiertagen von 9 bis 13 uhr. geschlossen bleibt sie nur am karfreitag und am 1. mai. (forts.)

1300

personalnachricht

15 wien, 24. 3. (rk) der wiener stadtsenat hat am diensttag den spitalsoberarzt dr.georg w i l d e n a u e r (anstaltenhamt) in die dienstklasse sieben befoerdert.

1332

dienstgeberabgabe: Landesregierung an verfassungsgerichtshof

16 wien, 24.3. (rk) die bundesregierung hat bekanntlich beim verfassungsgerichtshof beantragt, das wiener Landesgesetz ueber die einhebung einer dienstgeberabgabe als verfassungswidrig aufzuheben. der verfassungsgerichtshof hat deshalb am 23. februar die wiener Landesregierung aufgefordert, binnen sechs wochen eine aeusserung zu erstatten. diese stellungnahme wurde diensttag von Landeshauptmann-stellvertreter felix s l a v i k in der sitzung der wiener Landesregierung eingebracht und mit mehrheit beschlossen.

in der aeusserung wurde unter anderem festgestellt, dass kein punkt des gesetzes der verfassung widerspreche. nach auffassung der stadt wien hat zum zeitpunkt der beschlussfassung der spaeter aufgehobene paragraph 14, absatz 4, noch gegolten. sich zur auffassung des bundes bekennen, hiesse, dass ein abgeordneter durch anrufung des verfassungsgerichtshofes die mandatsausuebung von 99 anderen volksvertretern auf eine bestimmte dauer verhindern koennte.

1410

osterlaemmer in wiener parks

17 wien, 24.3. (rk) im stadtpark, donaupark, tuerkenschanzpark und kongresspark sind auch heuer wieder als besondere attraktion fuer kleine parkbesucher osterlaemmer zu sehen. in diesen parkanlagen wird je ein mutterschaf in einer wiese angepflockt werden. das dazugehoerige laemmchen, das sich ja niemals weit von seiner mutter entfernt, laesst man frei herumlaufen. streicheln erlaubt. die tiere, die die naechte in eigenen verschlaegen in den gartendepots verbringen, bleiben bis zum diensttag nach ostern in den wiener parks.

1416

juedische kultgegenstaende (forts.)

buengermeister marek eroeffnete ausstellung

18 wien, 24.3. (rk) im museum fuer voelkerkunde in der hofburg eroeffnete dienstag buengermeister bruno m a r e k die ausstellung von kunstschaetzen des staatlichen juedischen museums prag im wiener museum fuer voelkerkunde in der hofburg. der wiener buengermeister erklaerte, er sei zutiefst befriedigt und gluecklich darueber, dass diese ausstellung hier in wien abgehalten werden koenne. diese ausstellung kuende von der unvergaenglichen kulturellen, geistigen und religioesen welt des judentums.

der direktor des museums, dr. vilem b e n d a , verwies darauf, dass am anfang dieses museum das verbrechen gegen die menschlichkeit stand. alle ueberbleibsel der juedischen gemeinschaft von boehmen und maehren sollten zu einem museum und siegestriumphmal des deutschen faschismus werden.

in seiner eroeffnungsrede beschaeftigte sich buengermeister bruno m a r e k auch mit den parallelen in der geschichte des judentums in der tschechoslowakei und in oesterreich. prag und wien waren weit ausstrahlende zentren juedischer tradition und juedischer geistigkeit. zahlreiche juedische schriftsteller und gelehrte haben hier und dort mit dazu beitragen, dass sich wissenschaften und kuenste in diesen beiden staedten zu ungeahnter bluete entfalten konnten. eine lange reihe illustrieren namen gemahnt fuer immer an den hohen anteil des judentums an der entwicklung unseres kulturellen lebens. die werte, die hier im laufe der zeit geschaffen wurden, sind unvergaenglich und unzerstoerbar. sie konnten weder durch die vertreibung und ausrrottung ihrer schoepfer noch durch die oeffentliche verbrennung ihrer werke vernichtet werden.

./.

viele zehntausende juedischer buerger in der tschechoslowakei und in oesterreich traf aber auch das gleiche grausame schicksal: die endstation ihres lebens war auschwitz oder theresienstadt. die meisten sind von dort nicht mehr zurueckgekehrt, die meisten familien wurden bis in das letzte glied einschliesslich der kinder und saeuglinge ausgerottet, so dass niemand mehr uebrig blieb, der ihr andenken haette pflegen und hochhalten koennen. daher ist diese ausstellung auch ein akt der pietaeet. bei der betrachtung der kultgeraete, die symbolhaft von dem leben kuenden, in das sie einst verwoben waren, wollen wir uns auch der unendlichen zahl bekannter und namenloser opfer der braunen herrschaft erinnern, denen diese gegenstaende einst den inhalt ihres religioesen lebens bedeutete und zum troste gereichte. nicht zuletzt wollen wir auch der maenner und frauen gedenken, die sich um die rettung und sammlung dieser museumsstuecke unter schwierigsten umstaenden verdient gemacht haben und die ihr werk nach dem willen der nationalsozialistischen machthaber nicht ueberleben durften.

direktor b e n d a gab seiner ueberzeugung ausdruck, dass diese ausstellung zur gegenseitigen annaeherung und besseren verstaendigung beider staaten beitragen wird. er dankte der stadt wien und dem wiener buergermeister fuer die wirksame foerderung sowie den repraesentanten der oesterreichischen kulturvereinigung fuer die hervorragende installierung der ausstellung im voelkerkundemuseum. (schluss)

schweinehauptmarkt vom 24. maerz

19 wien, 24.3. (rk) unverkauft vom vormarkt: 0, neuzufuehren 4025, davon 72 durchlauerer, gesamtantrieb dasselbe, verkauft alles, auslandsschlachthof: 0.

preise: extrem 18 bis 18.50, 1. qualitaet 17.20 bis 17.90, 2. qualitaet 16.50 bis 17, 3. qualitaet (15/3 stueck) 15.20 bis 16.40, zuchten extrem 14.20 bis 14.50, zuchten extrem 14.20 bis 14.50, zuchten 13 bis 14, altschneider 10.80.

der durchschnittspreis fuer inlaendische schweine ermaessigte sich um 49 groschen und betraegt 16.66. aussermarktbeziege in der zeit vom 20. bis 24.3.1970 (ohne direkteinbringungen in die bezirke) 476 stueck.

pferdehauptmarkt vom 24. maerz

20 wien, 24.3. (rk) antrieb: 16 stueck, davon 2 fohlen, herkunft: wien 1, niederoesterreich 9, burgenland 6. verkauft als schlachttiere 5, unverkauft 11.

notierungen: fohlen 14.50, 1. qualitaet 10, 2. qualitaet 9, 3. qualitaet 0.

auslandsschlachthof: 0.

der durchschnittspreis fuer inlaendische schlachtpferde ermaessigte sich um 76 groschen je kilogramm. die durchschnittspreise betragen: schlachtpferde 9.50, schlachtfohlen 14.50, schlacht- und nutzpferde 0, pferde und fohlen 10.50.

Lindenhof (forts)

wien hat 5.900 kinder und jugendliche in obhut

21 wien, 24.3. (rk) die gemeinde wien habe derzeit rund 5.900 kinder und jugendliche in ihrer obhut, von denen ein kleiner teil im ''Lindenhof'' von eggenburg untergebracht sei, erklarte stadt-raetin maria j a c o b i im verlauf einer lebhaften diskussion zwischen den fachleuten des magistrats und wiener pressevertretern, denen die einrichtungen dieses heimes am dienstag bei einer fuehrung gezeigt worden waren.

der psychologische heimbetreuer von ''Lindenhof'', doktor s t e i n h a u s e r wies ebenso wie direktor m a t z darauf hin, dass die struktur des heimes beziehungsweise seiner zoeglinge natuerlich gewissen probleme schaffe. so wisse man, dass etwa fuenf prozent der heiminsassen fuer diese art der erziehung, wie sie in eggenburg angewendet werde, nicht geeignet sei. es handle sich dabei um schwerst gestoerte jugendliche, fuer die es eigentlich ein eigenes heim geben muesste. ein derartiges sondererziehungsheim sei seit vielen jahren der wunsch aller sozialreferenten der oestereichischen bundeslaender, doch sei die verwirklichung eines solchen projektes noch nicht zustande gekommen, erklarte senatsrat dr. p r o h a s k a , der leiter des wiener jugendamtes.

direktor matz betonte, beim ''Lindenhof'' handle es sich sehr bewusst um eine offene anstalt, aus der die jugendlichen daher ohne jede schwierigkeit entweichen koennten. sie muessten dazu lediglich einen der vielen unbewachten ausgaenge benuetzen. selbstverstaendlich erhielten die jugendlichen auch urlaub beziehungsweise ausgang. so koennten sie in eggenburg auch einen beatkeller besuchen. im uebrigen moechte die heimleitung im eigenen haus selbst ein solches beatlokal einrichten. (forts)

Lindenhof (forts)

22 wien, 24.3. (rk) die groessten schwierigkeiten bei der betreuung der jugendlichen gebe es aus der sicht des psychologen bei fragen der ein- und unterordnung, sexuellen problemen und der rueckfallkriminalitaet. direktor matz erlaeuterte, dass die heiminsassen vom ''lindenhof'' natuerlich in vielen bereichen, darunter auch bei der frage einer demokratischen mitsprache nicht mit normalen jugendlichen verglichen werden koennten. der intelligenzgrad liege naemlich in der regel unter dem durchschnitt. aus erfahrungen in anderen heimen wisse man zum beispiel, dass eigene, von zoeglingen gebildete ''heimgerichte'' viel strengere strafen ausgesprochen haetten als die erzieher.

die zoeglinge vom ''lindenhof'' erhielten vom heim alle notwendigen kleidungsstuecke, doch heisse dies nicht, dass es sich dabei um ''uniformen'' handle. die zoeglinge haetten sogar die moeglichkeit, sich stoff beziehungsweise fasson in einem gewissen rahmen auszuwaehlen. darueber hinaus koennten sie selbstverstaendlich in beliebigem umfang privatkleider besitzen und benuetzen. bei diesen anzuegen handle es sich meist um geschenke der eltern oder anderer verwandter. freilich koennten die jugendlichen auch von ihrem taschengeld, das nach einer art praemiensystem vergeben werde und im durchschnitt monatlich zwischen 60 und 100 schilling ausmache, einkaeufe nach belieben taetigen. wie ueberhaupt die individuelle freiheit der heiminsassen - natuerlich im rahmen der moeglichkeiten und zielsetzungen des ''lindenhofes'' - gewahrt bleibe.

zum abschluss der diskussion wies frau jacobi noch darauf hin, dass seitens der stadtverwaltung selbstverstaendlich alles getan werde, um staendig strukturverbesserungen beziehungsweise anpassungen an die modernen paedagogischen erkenntnisse im ''lindenhof'' ebenso wie in den anderen heimen vorzunehmen. als neuestes projekt in dieser art - es werde jedoch keineswegs derart schwere faelle wie in eggenburg geben - nannte die stadtraetin die ''stadt des Kindes'', mit deren bau bekanntlich heuer begonnen werde. (schluss)